

Kandidat

Landesschatzmeister



Matthias Osterburg

Geburtsdatum: 18. April 1973
Angaben zur Familie: liiert, eine Tochter
Wohnort: Brandenburg an der Havel
Beruf, Tätigkeit: Rechtsanwalt, Landesschatzmeister

Kurzer beruflicher Werdegang:

Ich habe als Zivi im Jahr 1992 eine Ausbildung zum Rettungssanitäter gemacht. Nach dem Jurastudium und dem Referendariat habe ich mich 1999 als Rechtsanwalt in eigener Kanzlei in Brandenburg an der Havel niedergelassen. Meine Schwerpunkte hatte ich im Wohnraummietrecht, Arbeitsrecht und Erbrecht gewählt. Seit 2005 bin ich auch Landesschatzmeister der Linkspartei.PDS und seit 2007 der LINKEN im Landesverband Brandenburg.

Politische Funktionen:

derzeit Landesschatzmeister, Mitglied im Bundesfinanzrat, Ersatzmitglied im Bundesausschuß, ständiger Gast im KV Brandenburg an der Havel

Kurzer politischer Werdegang:

Ich bin seit 1991 der AG Junge GenossInnen in Brandenburg an der Havel verbunden gewesen und 1997 in die PDS eingetreten. Ich war mehrere Jahre Mitglied im Kreisvorstand Brandenburg an der Havel und stellvertretender Kreisvorsitzender. Im Jahr 2003 wurde ich in die Stadtverordnetenversammlung Brandenburg an der Havel gewählt und 2008 wiedergewählt. Dort war ich zunächst im Stadtentwicklungsausschuß und später im Finanzausschuß Mitglied. Im Jahr 2009 legte ich das Mandat aus persönlichen Gründen nieder.

Im Jahr 2005 wurde ich erstmals zum Landesschatzmeister im LV Brandenburg gewählt und bin seither qua Amt Mitglied im Landesvorstand und Bundesfinanzrat.

Kurze Begründung der Kandidatur:

DIE LINKE verändert sich und ich möchte als nun schon einige Zeit amtierender Landesschatzmeister Teil dieses Prozesses sein und bleiben. Der neue Landesvorstand wird in seiner Amtszeit zwei wesentliche Herausforderungen zu bestehen haben. Erstens muß er die begonnenen Projekte zur Parteireform weiter umsetzen und abschließen, ehe zweitens der Wahlkampf zu den Bundestagswahlen 2013 zu bestreiten sein wird.

In den Projekten zur Parteireform möchte ich mich weiter persönlich einbringen und insbesondere dazu beitragen, daß diese Projekte Teil eines Ganzen sind und bleiben.

In den Bundestagswahlkampf 2013 möchte ich mich mit meinen in den Jahren 2008 und 2009 nicht nur als Schatzmeister, sondern auch als Leiter des Wahlquartiers gewonnenen Erfahrungen einbringen.

Als fortwährende Herausforderung sehe ich die Regierungsbeteiligung in unserem Land an. Es gilt das Erreichte zu bewerten und neu auszuloten, wohin unser Land sich entwickeln soll. Die neue Leitbilddebatte ist für mich nicht nur die notwendige Vorbereitung des Landtagswahlkampfes 2014, sondern unverzichtbar für den Anspruch unseres Landesverbandes Volkspartei zu sein.

An der Spitze des Landesvorstandes steht nun der Wechsel zu einer neuen Generation an. Meine Kandidatur ist Teil des neuen Teams und zugleich bietet sie auch Beständigkeit.